

Gestaltungssatzungen für die Landauer Stadtdörfer

Thesen zur Gestaltungssatzung



#### **Inhalte**

#### Thesen zu verschiedenen Themen der Gestaltungssatzungen

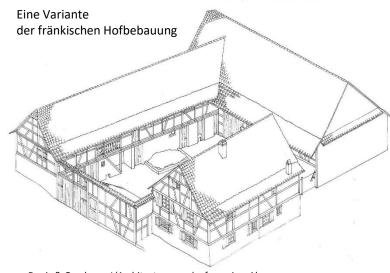
- Bautypologie und Baukörper
- Dachformen und Dachaufbauten
- Fassadengliederung und Fassadenelemente
- Fenster und Schaufenster, Türen und Tore
- Energetische Modernisierung

### Thesen zu verschiedenen Themen der Gestaltungssatzungen

**Der Baukörper - das Dorf** Innerhalb der Dörfer findet sich ein abwechslungsreiches und kleinteiliges Ortsbild: größere und kleinere Häuser unter einer begrenzten Varianz von Dachformen und vielen unterschiedlichen Details.

> Im Grunde basiert diese Vielfalt auf sehr einfachen aber variantenreichen Baukörper, dessen Proportionen, Dachformen und Fassadengliederung.

Bei allen Unterschieden bilden sie ein harmonisches Nebeneinander, welches bei allen baulichen Maßnahmen in Form, Maßstab, Proportion und Gliederung zu berücksichtigen ist, damit es nicht zu Störungen des Ortsbildes kommt.





aus: Denis & Groshens: L'Architecture rurale française. Alsace

#### Thesen zu verschiedenen Themen der Gestaltungssatzungen

#### **Dachformen und Dachaufbauten**

Das Dach ist die "fünfte Fassade" eines Gebäudes. Es trägt mit seiner Dachform, seiner Dachneigung, seiner Firstrichtung und dem Verhältnis des Daches zum Baukörper zur Gestaltung der Dachlandschaft eines Siedlungsbereiches wesentlich bei.

Der charakteristische einheitliche Gesamteindruck der Dachlandschaft der Altorte soll erhalten bleiben. Dies gilt nicht nur für die Sicht aus den Straßen heraus, sondern auch für die Fernsicht von den umliegenden Hügeln auf die Dörfer hinunter.

Bei baulichen Maßnahmen darf die Dachlandschaft in ihrer Einheitlichkeit und Geschlossenheit in Bezug auf Formen, Größe, Gliederung, Material und Farbigkeit nicht beeinträchtigt werden.

Die Dächer der Altbauten sind vorwiegend mit naturroten Tonziegeln gedeckt. Die mit den Jahren entstandene Patina verleiht der Dachlandschaft einen belebenden Reiz und soll erhalten werden.

Auch Dachgauben bei Dachgeschossausbauten müssen diese prägende historische Dachstruktur berücksichtigen.





### Thesen zu verschiedenen Themen der Gestaltungssatzungen

#### **Fassadengliederung und Fassadenelemente**

Vorherrschend in den Ortsbildern sind verputzte Fassaden mit Gliederungselementen aus Sandstein sowie Backsteinfassaden und Sichtfachwerkfassaden mit Natursteinsockeln. Sie prägen im Zusammenspiel das charakteristische Gesamtbild der Altorte.

Die Fenster der ein- bis zweigeschossigen Gebäude haben meist Natursteingewände und bilden durch das Nebeneinander der Fenster mit Fensterläden eine starke horizontale Gliederung. Senkrechten Achsen werden durch ihre Lage übereinander oder durch die Spiegelung an der Gebäudemittelachse gebildet.



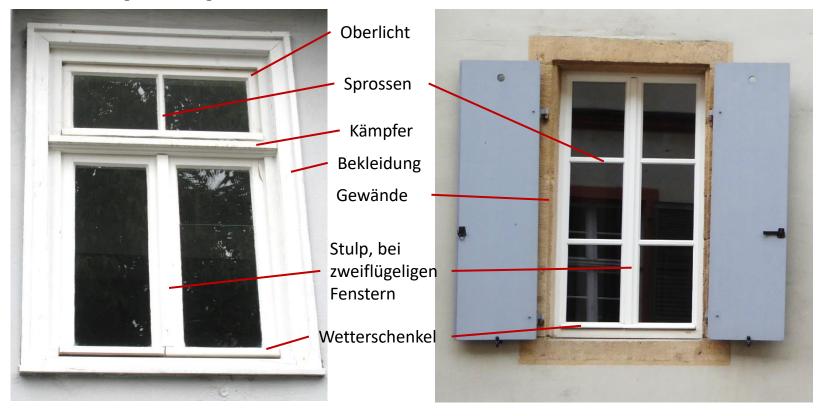






### Thesen zu verschiedenen Themen der Gestaltungssatzungen

**Fenster** sind sehr wichtige Gestaltungselemente. Ihre Anordnung, die meist hochformatige Proportionen und ihre Gliederung bestimmen wesentlich die Fassade. Die **Fensterläden** sind ein belebender Farbakzent und betonen die horizontale Fassadengliederung.





### Thesen zu verschiedenen Themen der Gestaltungssatzungen

Entfallen die Klappläden fehlt den Fassaden ein Akzent.



Historische Fenster können durch ein zweites, von innen aufgesetztes Fenster zum Kastenfenster ausgebildet werden. Damit können u.U. Energieeinsparwerte von dreifachverglasten Fenstern erreicht werden.



### Thesen zu verschiedenen Themen der Gestaltungssatzungen



Ein deutlicher Unterschied zwischen Aluminium- / Kunststoff- und Holzfenstern

Sprosse "in Aspik" (im Scheibenzwischenraum) als gutgemeinte Nachahmung historischer Fenstergliederung sollen ausgeschlossen werden.

Fenster ohne Gliederung lassen die Fassaden von Gebäuden vor 1950 meist verarmen. Aufgesetzte Rollläden drücken die Proportion und verringern die Belichtungsfläche.





### Thesen zu verschiedenen Themen der Gestaltungssatzungen

#### Dasselbe gilt für **Schaufenster**:





Vorher Nachher



### Thesen zu verschiedenen Themen der Gestaltungssatzungen

#### **Tore**

Tore und Türen sind die Visitenkarten des Hauses. Sie sind ein besonderes Charakteristikum der Stadtdörfer und wirken ortsbildprägend.







### Thesen zu verschiedenen Themen der Gestaltungssatzungen

#### **Energetische Modernisierung 1**

Gestalterisch sind

Fassadendämmmaßnahmen bei vielen
Altbauten problematisch.

Sie verunstalten in den meisten Fällen das Erscheinungsbild eines Gebäudes und nehmen ihm den ortsbildtypischen Charakter, indem die gliedernden Fassadenelemente wie Gewände, Gesimse und Sockel, u.a. abgedeckt oder abmontiert und abgeschlagen werden.

In Straßenzügen mit geschlossener auf einer regelmäßigen Flucht angeordneten Bebauung kann die Wärmedämmung außerdem zu störenden Versprüngen der Fassade führen.



### Thesen zu verschiedenen Themen der Gestaltungssatzungen

Vorher

#### **Energetische Modernisierung 1**

Fassadendämmmaßnahmen bei Altbauten problematisch werden, wenn sie durch entsprechende Dämmstoffe, Klebe- und Putzmörtel weitgehend diffusionsdicht hergestellt werden und Feuchtigkeit nicht schnell genug entweichen kann.







Nachher



### Thesen zu verschiedenen Themen der Gestaltungssatzungen

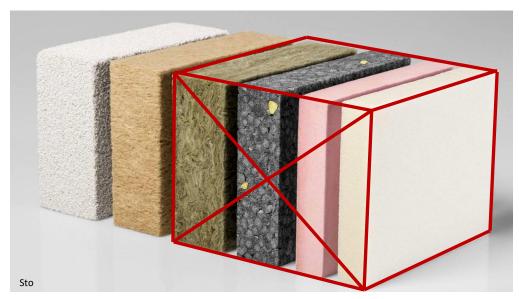
#### **Energetische Modernisierung 2**

Alternativ zur Außenwanddämmung kann eine Innendämmung erwogen werden. Sie sollte diffusionsoffen, jedoch luftdicht und ohne Hohlräume hergestellt werden.

z.B. mit Leichtlehm, mit Strohzusatz

Holzfaserplatten in Lehmmörtel

Kalziumsilikatplatten in Klebemörtel, auch Lehmmörtel



Für Innendämmung ist nicht jeder Dämmstoff ist geeignet.

Innendämmung aus Holzfaserplatten in Lehmmörtel



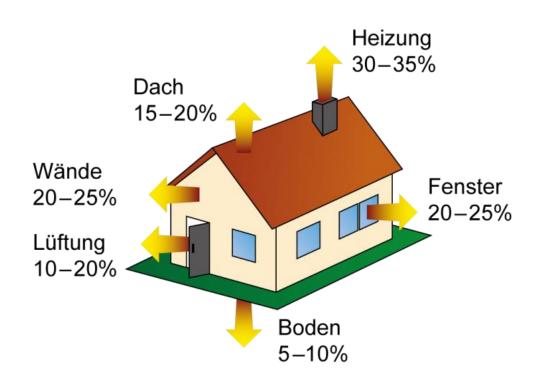


### Thesen zu verschiedenen Themen der Gestaltungssatzungen

#### **Energetische Modernisierung 3**

Es gibt eine ganze Reihe von weiteren Maßnahmen, die unter Umständen auch eine Wärmedämmung der Außenwand entbehrlich machen:

- Wärmedämmung der Kellerdecke, der obersten Geschossdecke und/oder des Dachraumes
- Reduzierung ungewollter Lüftungseffekte durch Ertüchtigung oder Austausch der Fenster und Türen
- Effizientere Heizungstechnik



Energieverluste

(aus: Energielehrpfad Markt Glonn)